



INTERNATIONALER FRAUENTAG 2019

DKP-INFO 4/2019

Weitere Infos & Kontakt: blog.unsere-zeit.de • pv@dkp.de

WENN FRAUEN STREIKEN

... wird es eng. Wohin mit den Kindern, wenn die Kita zu bleibt? Was tun, wenn Pflegerinnen und Krankenschwestern zu Hause bleiben? Ohne die Frauen wären die Erfolge im Kampf um mehr Personal an den Kliniken nicht möglich gewesen.

Auch bei den Warnstreiks im Öffentlichen Dienst stehen Frauen in den ersten Reihen. Kein Wunder. Bei Löhnen und Renten werden sie systematisch benachteiligt. Sie werden in schlecht bezahlte Berufe, oft unfreiwillige Teilzeit und Minijobs gedrängt; alleinerziehende Mütter sind zehn mal häufiger erwerbslos als alleinerziehende Väter. Die Folge: Frauen sind deutlich stärker von Armut und Altersarmut betroffen als Männer.



Frauenkonferenz 1910, die Kämpfe um das Frauenwahlrecht und eine Initiative der Sozialistinnen Clara Zetkin und Käthe Duncker.

Gleiche Rechte für Männer und Frauen, Solidarität, aber auch der Kampf gegen Militarismus und Frieden stehen seitdem im

Mittelpunkt dieses Kampftages der Internationalen Arbeiterbewegung. Denn ohne Frieden ist alles nichts!

Deshalb: Am 8. März raus auf die Straße:

- Für höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten!
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit von Frauen und Männern in Ost und West!
- Für Frieden und Solidarität! Kämpfen lohnt sich!

FRAUENRECHTE - NIEMALS GESCHENKT! IMMER ERKÄMPFT!

Der 8. März ist der Internationale Frauentag. Weltweit gehen an diesem Tag Frauen für ihre Rechte auf die Straße. Der Tag geht zurück auf die Zweite Internationale Sozialistische

EU? Nein danke!

Die Ungerechtigkeit zwischen Männern und Frauen ist fast nirgends in Europa so groß wie in Deutschland. Die BRD belegt Platz 26 von 28.

Der durchschnittliche Stundenlohn von Frauen liegt 22 Prozent unter dem der männlichen Kollegen. Dahinter folgen nur noch Tschechien mit 22,5 und Estland mit 26,9 Prozent.

Der Durchschnitt in der EU liegt bei 16,3 Prozent. Die EU-Kommission hatte Ende 2017 einen Aktionsplan bis zum Ende ihrer Amtszeit in diesem Jahr angekündigt.

Der bestand sage und schreibe darin, „alle Verantwortlichen zu drängen, das garantierte Recht auf gleiche Bezahlung durchzusetzen und selbst Projekte zur Förderung von Frauen in Führungspositionen finanzieren“.

Was soll man dazu sagen?

EU – Nein danke!





KÄMPFEN LOHNT SICH!

Dass es auch anders geht, haben die Frauen in Schottland gezeigt. Dort kämpften die bei der Stadt Glasgow angestellten Frauen zwölf Jahre lang dafür, den gleichen Lohn zu erhalten wie Männer. 2006 hatte der Rat der Stadt, damals unter Führung der sozialdemokratischen Labour-Partei, beschlossen, ungleiche Bezahlung anzugehen und die schlechtere Bezahlung von Frauen zu beenden.

Der Beschluss wurde jedoch nie umgesetzt, Nachverhandlungen der Gewerkschaften blieben erfolglos. Die Stadt weigerte sich, den Frauen den ihnen zustehenden Lohn zu zahlen. Obwohl auf dem Papier gleichgestellt, erhielten Frauen nach wie vor bis zu 4000 Pfund (ca. 4530 Euro) weniger im Jahr als ihre männlichen Kollegen.

Im Oktober letzten Jahres hat es den Frauen dann gereicht. Sie traten in Streik – und legten die Stadt lahm. 10 000 Frauen demonstrierten durch die Stadt, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Und sie blieben nicht allein: ihre männlichen Kollegen, allen voran die Müllwerker, gingen – Drohungen der Stadt zum Trotz – in einen Solidaritätsstreik. Auch die Bevölkerung stellte sich hinter die Frauen.

Die Stadtverwaltung musste klein begeben. Im Februar stimmte sie zu, die ausstehenden Löhne aus zwölf Jahren ungerechter, gesetzeswidriger Entlohnung für Frauen nachzahlen. Insgesamt rund 500 Millionen Pfund.

Gemeinsam haben Frauen und Männer in Glasgow erkämpft, dass die ungleiche Bezahlung für die gleiche Arbeit – wenigstens bei Angestellten der Stadt – ein Ende hat.

news.dkp.de

DKP
Deutsche Kommunistische Partei

Foto Seite 1: SPÖ/flickr.com (CC BY SA 2.0) / Foto Seite 2: twitter.com/scottishTUC?lang=de
V.i.S.d.P.: W. Richter, c/o DKP-Parteivorstand, Hoffnungstr. 18, Essen

unsere zeit

Sozialistische Wochenzeitung
Zeitung der DKP



**Wir schreiben – auch
beim Thema
Frauenrechte – dort
weiter, wo andere Medien
längst schweigen.**

Ich möchte gerne:

- Die UZ sechs Wochen **gratis** Probelesen (Print & Online)!
Der Bezug endet automatisch
- Weitere Informationen über die DKP

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

(Ohne E-Mail kein Online-Bezug möglich)

**Zurück an: DKP-Parteivorstand
Hoffnungstraße 18 . 45127 Essen
Tel.: 0201 - 17 78 89 23
E-Mail: info@unsere-zeit.de**